

22.05.2023

## Kleine Anfrage 1844

der Abgeordneten Dr. Hartmut Beucker, Dr. Martin Vincentz und Markus Wagner AfD

### **Hilfe in Krisenzeiten: Hat die Landesregierung die flächendeckende und zeitnahe Versorgung von Menschen in seelischen und emotionalen Notlagen auf der Agenda?**

Die Sozialpsychiatrischen Dienste gehören zu den in der Öffentlichkeit bekanntesten und den am meisten verbreiteten psychosozialen Versorgungssystemen.

Sie gehören zum Arbeitsgebiet der Sozialpsychiatrie, deren Wirken dann beginnt, wenn Menschen nicht (mehr) dazu fähig sind, notwendige Hilfen, die sie auf Grund einer Störung, Krankheit oder Behinderung benötigen, eigenständig zu erreichen. Unterstützung wird nicht nur in akuten Krisensituationen geleistet, sondern der Sozialpsychiatrische Dienst bietet im Sinne einer Nachsorge auch Gespräche nach einem Klinikaufenthalt als Hilfe zur Rückkehr in den Alltag an.

Krieg, Inflation und Energiekrise führten dazu, dass die Deutschen im Jahr 2022 ängstlicher geworden sind.<sup>1</sup> Gemäß der Studie „Die Ängste der Deutschen“ haben Menschen in Nordrhein-Westfalen am meisten Angst vor steigenden Lebenshaltungskosten. „Die Preisspirale macht den Menschen in allen Bevölkerungsschichten Angst. Das gilt für reiche Befragte genauso wie für arme, für Jung und Alt, für Männer wie Frauen und für Anhänger aller Parteien in allen Bundesländern“.<sup>2</sup> Die Sorge, wegen hoher Nebenkosten keine Wohnung mehr bezahlen zu können, landet in Nordrhein-Westfalen auf Platz 2 des Angstrankings.<sup>3</sup>

Für viele werden die Preissteigerungen zunehmend zur Belastung. Wenn die finanziellen Nöte zu groß werden, belastet das auch die Psyche. Einer Studie des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Johannes Gutenberg-Universität zufolge leiden überschuldete Menschen deutlich häufiger an psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Schlafstörungen oder Angstzuständen.<sup>4</sup>

Insbesondere für psychisch labile Menschen sind allgemeine Krisenzeiten nicht einfach. Die psychische Widerstandskraft wird auf die Probe gestellt. Bei der psychiatrischen Krisenversorgung spielen die Sozialpsychiatrischen Dienste und die Krisendienste wiederum

---

<sup>1</sup> <https://www.ruhr24.de/nrw/nrw-krisenstimmung-menschen-angst-studie-deutschland-wohnen-sorgen-lebenshaltungs-kosten-r-v-geld-91852564.html> (abgerufen am 02.05.2023).

<sup>2</sup> <https://www.ruv.de/newsroom/themenspezial-die-aengste-der-deutschen/pressemitteilungen/2022-10-13-studie-aengste-der-deutschen> (abgerufen am 02.05.2023).

<sup>3</sup> <https://www.ruv.de/newsroom/themenspezial-die-aengste-der-deutschen/ergebnisse-nach-bundeslaendern> (abgerufen am 02.05.2023).

<sup>4</sup> <https://presse.uni-mainz.de/zum-zusammenhang-von-armut-schulden-und-gesundheit/> (abgerufen am 02.05.2023).

eine bedeutende Rolle als niedrighschwelliges Angebot und sind zugleich ein wichtiger Baustein der psychosozialen Erstversorgung.

Um eine nachhaltige Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes voranzutreiben, haben Bund und Länder am 29. September 2020 den „Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ beschlossen. Zur Unterstützung des Ausbaus des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) stellt der Bund seit dem Jahr 2021 4 Mrd. Euro für Personal, Digitalisierung und moderne Strukturen des ÖGD zur Verfügung. Der Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst sieht ausdrücklich einen Personalaufwuchs über alle Bereiche und Aufgaben sowie alle politischen Ebenen des ÖGD vor.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse zur landesweiten Versorgungssituation bzw. niedrighschwelliger Hilfe in psychischen Krisensituationen über die Öffnungszeiten der Sozialpsychiatrischen Dienste hinaus liegen der Landesregierung vor?
2. Wie entwickelte sich die Anzahl der Einsätze ärztlicher Not- und Rettungsdienste gemäß § 2 Rettungsgesetz NRW anlässlich psychischer Krisensituationen in den vergangenen Jahren? (Bitte für die Jahre 2020 bis heute gesondert aufschlüsseln)
3. Welche Mittel wurden aus dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst zur Förderung der Versorgungssituation im Bereich der Sozialpsychiatrischen Dienste eingesetzt? (Bitte die Mittel für die Jahre 2021 bis 2022 und für das Jahr 2023 bis zum 30.04. aufschlüsseln)
4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Angebotssituation psychosozialer Krisenanlaufstellen im Sinne einer ambulanten Krisenhilfe rund um die Uhr in NRW?
5. Wie werden eingesetzte Polizeikräfte auf Einsätze, die (auch) mit einer psychischen Krisensituation im Zusammenhang stehen?

Dr. Hartmut Beucker  
Dr. Martin Vincentz  
Markus Wagner